

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Sommer 2022

Stand 30.11.2022

B.A. Medienkultur	6
Vorkurs	6
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	6
Praxismodule	8
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	8
Einführungsmodul Medienökonomie	8
Studienmodule	8
Fachgebiet Kulturwissenschaft	8
Archiv 2	8
Die Stadt als Medium	9
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	9
Diversity 1	11
Diversity 2	11
EMK 3	11
Europäische Medienkultur 1	11
Europäische Medienkultur 3: Crossing Europe	11
Film in Theorie und Praxis	13
Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze	13
Gesellschaft von unten	13
Infrastrukturen 1	13
Infrastrukturen 2	13
Kapseln	13
Kathedralen	13
Kulturelle Überlieferungen	14
Kulturtechniken 1	14
Phantastische Literatur	14
Pop 2	14
Ringvorlesung Milieu	14
Soziologische Theorie	14
Stadt erzählen	14
Subalterne Perspektiven	14
Textarbeit	15
The Coming Catastrophe	15
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	15

Weltentwürfe 1	15
Weltentwürfe 2	15
Zeichentheorie	15
Fachgebiet Medienwissenschaft	15
Alte Medien	15
An den Quellen der Queerness	15
Berlin Alexanderplatz - Transmedial	15
Bild-Forschung	16
Bildtheorie	16
Black Theory	16
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	16
Die Stadt als Medium	16
Digitale Kulturen	17
Digitaler Faschismus und Gender Politics	18
Digitalisierung	18
Diversity 1	18
Diversity 2	18
Film in Theorie und Praxis	18
Filmkritik	19
Flow	19
Geschlechter Lektüren 1 & 2	19
Kathedralen	19
Medienästhetik 1	19
Medien des Rechts	20
Medien und Dis/Abilities	20
Pop 2	22
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	22
Ringvorlesung Milieu	22
Soziologische Theorie	23
Stadt erzählen	23
Textarbeit	23
The Coming Catastrophe	23
Transcultural Cinema	23
Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse	23
Von Caligari zu Hitler?	23

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	23
Weltentwürfe 2	24
Zeichentheorie	24
Fachgebiet Medienökonomie	24
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	24
Grundlagen Medienökonomie 2	24
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	24
Medienökonomie 1	24
Medienökonomie 2	24
Medienökonomie 3	24
Medienökonomie 4	25
Projektmodule	26
Fachgebiet Kulturwissenschaft	26
Archiv- und Literaturforschung 1	26
Archiv- und Literaturforschung 2	26
Elementare Kulturtechniken	26
Kontexte der Moderne	26
Kultursoziologie 1	26
Kulturtechniken 1	28
Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen	30
Mediale Welten 1	30
Mediale Welten 2	30
Medien des Konsums	30
Ostasiatische Ästhetik und Philosophie	30
Fachgebiet Medienwissenschaft	32
Archiv- und Literaturforschung 1	32
Audiomedien	32
Elementare Kulturtechniken	32
Kontexte der Moderne	32
Kultursoziologie 1	32
Kulturtechniken	34
Mediale Welten 1	34
Medien des Konsums	34
Medienphilosophie 1 - Medienökologie: vom Anthropozän zum Mediozän	35
Medienphilosophie 2	35

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie	35
Perspektivität	37
Politische Ästhetik	37
Schauanordnungen	37
Fachgebiet Medienökonomie	37
Einführungsmodul Medienökonomie	37
Medienökonomie 1	37
Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	37
Medienökonomie 2	37
Medienökonomie 3	39
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	39
Kolloquien	39
Werk-/Fachmodule	44

B.A. Medienkultur

Projektbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 7. April 2022, ab 14.00 Uhr, digital via [Moodle](#).

Vorkurs

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Introductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortliche: Dr. Angelika Seppi

422150021 Filmgeschichte 1895 bis heute

S. Frisch, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, online Gruppe 1: Dr. Simon Frisch, ab 11.04.2022

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, online Gruppe 2: Dr. Wolfgang Fuhrmann, ab 11.04.2022

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, online Gruppe 3: Dr. Kayo Adachi-Rabe, ab 11.04.2022

Beschreibung

Gruppe 1: Dr. Simon Frisch

Filmgeschichte 1895 - 1960

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen Formen der Hoch- und der Populärkultur und mit der Zeitgeschichte verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Situation Wirtschaft, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit der Entwicklung der Technik, und seine große Wirkung auf die Massen gibt dem Film politische Dimensionen. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil-, Kunst- und Kulturgeschichte.

Die Vorlesung "Filmgeschichte 1895-1960" führt in vielfältigen Perspektiven in die Gegenstände, Strömungen und auch die Fragen und Methoden der Filmhistoriografie ein. Vorgestellt werden die wichtigsten internationalen Bewegungen, Umbrüche und Schulen des Films von den Anfängen bis 1960.

Die Vorlesung ist Bestandteil des Einführungsmoduls zur Mediengeschichte. Diese Vorlesung wird inhaltlich ergänzt durch zwei weitere Vorlesungen zur Filmgeschichte von Dr. Wolfgang Fuhrmann und Dr. Kayo Adachi-Rabe. Für das Einführungsmodul genügt es, wenn Sie eine Vorlesung anschauen, Sie können aber auch an allen drei Vorlesungen teilnehmen.

Bitte melden Sie sich gleich im zugehörigen Moodle an (elearning)! Der Moodle-"Raum" bildet die Basis der gesamten Kommunikation und Organisation für das Seminar. Dort finden Sie Materialien, allgemeine Hinweise und die Termine des Seminars.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfohlen: L. Engell: Sinn und Industrie. FfM, 1992. G. Nowell-Smith (Hg.): Geschichte des internationalen Films. Stuttgart, 1998. Joseph Garncarz: Maßlose Unterhaltung. Berlin, 2010.

Gruppe 2: Dr. Wolfgang Fuhrmann

Filmgeschichte 1970-heute

Die Filmgeschichte von 1970 bis heute ist von ästhetischen, technischen und geopolitischen Veränderungen geprägt wie wahrscheinlich keine Epoche zuvor. Neue Wellen, Dekolonialisierung/Postkolonialität, Inter- und Transmediales Erzählen, digitaler Wandel und das damit oft zitierte "Verschwinden des Kinos" kennzeichnen die letzten fünfzig Jahre Filmgeschichte, in der die traditionelle Dichotomie Hollywood/Europa nur noch ein Aspekt unter vielen darstellt. Themen, die in der Vorlesung behandelt werden, sind u.a. New Hollywood, Blockbuster, special effects und die Rückkehr des Kinos der Attraktionen, Dogma 95 und neuer Realismus, Postcolonial- und World Cinema (Schwerpunkt auf Lateinamerika), Nationales/Transnationales Kino sowie die Frage nach dem Ort des Films im digitalen Zeitalter (Filmfestivals/Netflix).

Bitte melden Sie sich gleich im zugehörigen Moodle an (elearning)! Der Moodle-"Raum" bildet die Basis der gesamten Kommunikation und Organisation für das Seminar. Dort finden Sie Materialien, allgemeine Hinweise und die Termine des Seminars.

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Zur Einführung: Christen, Thomas, Blanchet Robert, (Hrsg.): Einführung in die Filmgeschichte: New Hollywood bis Dogma 95. Marburg: Schüren, 2008; Gass, Lars Henrik: Film und Kunst nach dem Kino. Köln: StrzeleckiBooks, 2017.

Gruppe 3: Dr. Kayo Adachi-Rabe

Die internationale Filmgeschichte und das japanische Kino

Der Film ist eine interkulturelle Kunstform. Im Seminar wird das Filmland Japan als Beispiel genommen und dessen Entwicklung im Kontext zur internationalen Filmgeschichte untersucht. Wir werden über verschiedene, mögliche Ansätze diskutieren, wie man überhaupt die Filmgeschichte beschreiben sollte oder kann, um deren Spezifik und Dynamik gerecht zu werden.

Literatur:

Kayo Adachi-Rabe: Der japanische Film, 2021

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung

4340610 Mediengeschichte

N.N., J. Paulus, M. Siegler, F. Winter

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, Gruppe A = Prof. Dr. Jörg Paulus, ab 14.04.2022

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Gruppe B = Fabian Winter, ab 14.04.2022

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, Gruppe C = Celina Berghaus, Martin Siegler, ab 21.04.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Nachholtermin Gruppe C, 22.04.2022 - 22.04.2022

Beschreibung

Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Das Plenum bildet zusammen mit der "Einführung in die Filmgeschichte" (Frisch) und der Vorlesung „Mediengeschichte“ (Seppi) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 LVS und 12 Credits. Im Sommersemester 2022 wird das Plenum, je nach Lage, entweder

digital oder in Präsenz stattfinden. Bitte melden Sie sich daher unbedingt vor Veranstaltungsbeginn im Moodle-Raum für eine der drei Teilgruppen an, damit wir entsprechend kurzfristig mit Ihnen kommunizieren können.

4446635 Einführung in die Mediengeschichte

A. Seppi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.04.2022 - 12.07.2022

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.07.2022 - 19.07.2022

Beschreibung

Mediengeschichten sind eine zweiseitige Angelegenheit. Sie erfordern eine doppelte Perspektive auf die Medialität der Geschichte und die Historizität der Medien: keine Geschichte ohne je spezifische Medien der Speicherung, Übertragung und Verarbeitung; keine Medien ohne je spezifische historische Kontexte, Praktiken und Gebrauchsweisen. Die Vorlesung setzt bei diesem Double-Bind an und stellt ausgewählte mediale Konstellationen quer durch die Geschichte vor. Ziel der Vorlesung ist es nicht, DIE Mediengeschichte zu rekonstruieren, sondern einen Einblick in die Vielfalt, Komplexität und Kontingenz medienhistorischer Entwicklungen zu vermitteln. Grundlegende mediale Funktionen des Speicherns, Übertragens und Verarbeitens werden dabei mit der Differenzierung in akustische, optische und symbolische Medien überblendet und bilden den roten Faden durch das Labyrinth heterogener medialer Welten. Dabei wird klar: Was überhaupt und in welchen Hinsichten jeweils als Medium in den Blick gerät, ist an sich bereits eine historische Frage, die immer wieder neue Antworten und Umschriften der Mediengeschichte herausfordert.

Voraussetzungen

Anmeldung über Moodle

Leistungsnachweis

Klausur

Praxismodule

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Einführungsmodul Medienökonomie

Introductory Module: Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 2

Archive 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

422150000 Medien und lokale Mentalitäten im Archiv

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 20.04.2022

Beschreibung

Historische Phänomene wie der Mesmerismus sind immer auch mediale Phänomene. Sie folgen dabei auch je eigenen Geographien und Topographien die sie zugleich mit hervorbringen. In diesem Seminar sollen beide Aspekte miteinander in Verbindung gebracht werden: Medien und Mentalitäten werden in ihren lokalen Bindungen an Städte wie Berlin, Paris, Dresden und Wien, aber auch an die ländlichen Provinzen Europas und darüber hinaus betrachtet. Zugleich geht es darum, zu untersuchen, wie diese Zusammenhänge sich in regionalen und überregionalen - und heute besonders auch: in digitalen Archiven abbilden. Vorgesehen ist - soweit es die Lage zulässt - eine Exkursion auf den Spuren solcher Mentalitäten in Städten und Archiven.

Voraussetzungen

Anmeldung bitte an: joerg.paulus@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Studienarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

422150001 Mesmerismus

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 22.04.2022 - 01.07.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 08.07.2022 - 08.07.2022

Beschreibung

Der Arzt Franz Anton Mesmer machte im letzten Viertel des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Lehre vom „animalischen Magnetismus“ zu einer therapeutischen Praxis, die, in ganz Europa diskutiert, zunächst vor allem Frankreich Furore machte und Gegenstand eines wegweisenden Wissenschaftsstreits wurde. Umgeben war diese Praxis von einer ziemlich unscharfen und wandelbaren Theorie-Wolke: Neueste Erkenntnisse der Physiologie überkreuzten sich dabei mit traditionellen, auf die Antike zurückreichenden Anschauungen. Im Zentrum standen Vorstellungen der Beeinflussung und geheimer Sympathien, die Menschen zu Medien machten und über Medien wie ein Fluidum oder Elektrizität zirkulieren konnten.

Voraussetzungen

Anmeldung bitte an: joerg.paulus@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Studienarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis and History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch, Dr. Sebastian Lederle

422150002 Geschlechterlektüren in Texten, Filmen, Comics, Bildern und im Alltag**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Online via Moodle, 14.04.2022 - 12.05.2022

Do, wöch., 13:30 - 15:00, ab 19.05.2022

Beschreibung

Das Seminar schließt an, an dem, treibt weiter, setzt fort, reflektiert und revidiert, was im Wintersemester in "Geschlechterlektüren" begonnen wurde. Es ist sicherlich interessant und sinnvoll, aber nicht notwendig, an dem Modul im WS 2021/22 teilgenommen zu haben. Geschlecht, sex, gender, binär, divers, queer... die Diskurse der Geschlechter haben die Form von Texten, Räumen, Bildern, Dingen, sie haben kulturelle Orte und historische Zeiten. Und sie bilden Theorien, die selbst auch Orte und je Geschichten haben. Die Texte der Geschlechter sind vielfältig, in Inhalt, aber auch in Form und Format. Sie sind oft dort stark wirksam, wo von Gender und Geschlecht gar nicht ausdrücklich die Rede ist. In vielfältigen Geschlechterlektüren, die wir unternehmen, interessieren uns die Diskurse der Geschlechter in ihren unterschiedlichen Lautstärken und Intensitäten, uns interessieren ihre Orte, ihre Zeiten und Formen. Wir wollen immer auch wissen, wovon nicht die Rede ist, was es bedeutet, wenn der Diskurs verstummt, blockt, ausweicht, vernebelt, stammelt – auch unserer. Das Seminar ist explorativ angelegt. Wir interessieren uns für diskursive und nichtdiskursive Praktiken in unterschiedlichen Bereichen. Aktive Mitarbeit bei der Suche nach Gegenständen und Diskursen wird erwartet. Kleine Präsentationen sind vorgesehen. In der ersten Sitzung wird die genaue Vorgehensweise aus einem gemeinsamen Interessensausaustausch gebildet. Bitte melden Sie sich gleich im zugehörigen Moodle an (elearning)! Der Moodle-"Raum" bildet die Basis der gesamten Kommunikation und Organisation für das Seminar. Dort finden Sie Materialien, allgemeine Hinweise und die Termine des Seminars.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, aktive Mitarbeit

Mündliche Prüfung

422150003 Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter**S. Lederle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Online via Moodle, 12.04.2022 - 10.05.2022

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 17.05.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Judith Butlers Buch "Gender Trouble. Feminism and the subversion of identity" (1990) wird gemeinhin als Grundbuch der gender und queer studies angesehen und gilt darüber hinaus als einer der wichtigsten und einflussreichsten Texte kulturwissenschaftliche und philosophischer Theoriebildung seit seinem Erscheinen. Ziel des Seminars ist es, dem Buch in seinem Anspruch und komplexen Voraussetzungen durch genau Lektüre und Rekonstruktion der Argumente, Präsuppositionsanalysen, Zusammenführungen verschiegender Denkfiguren und verzweigter Gedankengänge begreiflich zu machen. Es geht dabei methodisch zunächst darum, ein Verständnis davon zu erarbeiten und zu vertiefen, was es heißt, mit Begriffen begreiflich und mit Diskursen diskursiv unter ständiger Rücksicht auf Textkenntnis, Gedankenführung und Problemstellungen umzugehen. Vor diesem Hintergrund geht es inhaltlich um Fragen nach der Verkomplizierung der Sex/Gender-Differenz, den verwendeten Verständnissen von Diskursivität, Performanz, Ironie und Parodie sowie Subjektwerdung, Identität, Macht und dem Verhältnis von Kultur und Natur.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte und Materialien

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Diskussion der Texte und Materialien, Referat, Seminararbeit

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

EMK 3

EMK 3

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Europäische Medienkultur 1

European Media Culture 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Europäische Medienkultur 3: Crossing Europe

European Media Culture 3: Crossing Europe

Modulverantwortliche: Katja Hettich, M.A.

422150004 (Be-)Longing - Fragen der Zugehörigkeiten an den "Kreuzungen Europas"

N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 11.04.2022 - 11.04.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 25.04.2022 - 25.04.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 09.05.2022 - 09.05.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 23.05.2022 - 23.05.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 11.07.2022 - 11.07.2022

Beschreibung

Während im deutschen Wort *Zugehörigkeit* ein Besitzverhältnis ausgedrückt wird, klingt im englischen Substantiv *Belonging* und entsprechenden Verb *to long for something* eine Sehnsucht sowie ein Moment des Über-sich-Hinausreichens an. Zugehörigkeit will demnach gestaltet und konstruiert werden – ist sozusagen ein sich stetig neuverhandelndes Relationsgeflecht und unverkennbares Grundbedürfnis des Menschen.

Doch was genau impliziert dieses Bedürfnis nach- und ein Gefühl von Zugehörigkeit? Wann und wieso fühlen wir uns oder fühlen wir uns nicht zugehörig zu jemandem, zu einer Gemeinschaft, zu einer sozialen Klasse, zu einer

Kultur zu einem Raum, zu einem Ding oder zu einem *Wir*? Und wer sind wir, die da *wir* sagen, als wüssten wir, von wem wir sprechen?

Dass Zugehörigkeiten für das menschliche Leben von großer Bedeutung sind, zeigt sich vor allem in Augenblicken ihrer Brüchigkeit oder Infragestellung. Sowohl der Entzug von Zugehörigkeit, als auch die Zuschreibung von Zugehörigkeitsordnungen kann dabei eine gewaltsame Erfahrung beschreiben.

Im Seminar werden wir den Begriff der Zugehörigkeit auf den „Untersuchungstisch“ legen und die sich mit dieser Terminologie aufschließenden Diskurs- und Fragefelder aus verschiedenen Perspektiven (Kulturphilosophie, Soziologie und Medienwissenschaft) beleuchten.

Darüber hinaus bildet die mehrtägige Exkursion zum Crossing Europe Filmfestival in Linz (27.04.- 02.05.2022) einen konstitutiven Bestandteil des Seminars. Zugehörigkeit und die sich mit diesem Thema befassende Seminarlektüre, fungiert sodann nicht nur als Untersuchungsgegenstand, sondern auch als methodologisches Werkzeug und Prisma, mittels dem wir die facettenreichen Festivalerfahrungen explorieren wollen. Die gemeinsam erarbeiteten Reflexionen sollen am Ende in künstlerischen Objekten gebündelt und auf der im Juli 2022 stattfindenden Summary ausgestellt werden. Wobei sich die abschließende Frage stellt: Wie und dank welcher Medien können wir (Nicht-)Zugehörigkeiten in einen ästhetischen Ausdruck bringen?

Voraussetzungen

Teilnahme an der Exkursion zum Filmfestival "Crossing Europe" in Linz vom 27.-30.4.22 (2G-Nachweis)

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar
- Konzeption eines Ausstellungsstücks (Summary 2022)
- Kurzessay

422150005 Unterwegs

K. Hettich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 12.04.2022 - 12.04.2022

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 26.04.2022 - 26.04.2022

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 10.05.2022 - 10.05.2022

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 3.09, Filmsichtungen, 10.05.2022 - 31.05.2022

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 17.05.2022 - 14.06.2022

Beschreibung

Welche Formen des Unterwegsseins gibt es? Mit welchen Transportmitteln, Akteuren, gesellschaftlichen Diskursen, Wahrnehmungsformen und Medien sind u.a. Flanerie und Spaziergang, Tourismus und Berufspendeln, Flucht und Heimkehr verbunden?

In den ersten Sitzungen des Seminars werden wir diese Fragen anhand von kulturwissenschaftlichen und literarischen Texten besprechen, bevor wir selbst auf Reisen gehen: Im Zuge einer viertägigen Exkursion zum Filmfestival „Crossing Europe“, das vom 27.4.-2.5. in Linz stattfindet, haben die Kursteilnehmer:innen Gelegenheit dem Motiv der Reise in aktuellen Produktionen des europäischen Kinos nachzuspüren.

Im Anschluss an die Exkursion werden wir über Textlektüren und die Sichtung von Beispielen aus verschiedenen Phasen des europäischen Films die Untersuchung filmischer Inszenierungen des Unterwegsseins vertiefen. Eine zentrale Frage wird dabei sein, wie sich europäische Filmschaffende an den Konventionen des US-amerikanisch geprägten Genres des Road Movie abarbeiten, seine narrativen und ästhetischen Konventionen adaptieren und transformieren, um sich mit spezifisch europäischen Fragen auseinanderzusetzen.

Voraussetzungen

Teilnahme an der Exkursion zum Filmfestival "Crossing Europe" in Linz vom 27.-30.4.22 (2G-Nachweis)

Leistungsnachweis

- regelmäßige, aktive Teilnahme, Textlektüren und Sichtungen
- Sitzungsmoderationen/Kurzreferate in Kleingruppen
- kleine schriftliche Übung zum Filmfestival in Linz
- Kurzesay

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Counter Concepts: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Gesellschaft von unten

Society – a view from below

Modulverantwortlicher: Vert.-Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 1

Infrastructures 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 2

Infrastructures 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kapseln

Capsules

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturelle Überlieferungen

Cultural Traditions

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Phantastische Literatur

Fantastic Fiction and Literary Imagination

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Subalterne Perspektiven

Subaltern Perspectives

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Textarbeit

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 1

Ways of Worldmaking 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Fachgebiet Medienwissenschaft

Alte Medien

Old Media

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

An den Quellen der Queerness

At the sources of queerness

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Berlin Alexanderplatz - Transmedial

Berlin Alexanderplatz – Transmedial

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Bild-Forschung**Image-Research**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildtheorie**Image Theory**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

422150006 Filmtheorie**R. Engell**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, Findet im Wechsel in Präsenz und Online statt.
 Erster Termin: 20.4.2022 in Präsenz., ab 20.04.2022

Beschreibung

Der Film, verstanden als Gesamtheit aller bewegten Bilder von deren Auftreten 1895 an bis zu den digitalen und zirkulierenden Bildern der aktuellen Gegenwart, hat einen ausgesprochen reichen und vielgestaltigen Korpus an Theorie entwickelt. Das Seminar erschließt und entfaltet ausgewählte Aspekte dieser großen Theorietradition und -gegenwart. Dabei liegt der Schwerpunkt auf philosophischen Überlegungen zum Film und auf der Möglichkeit, den Film selbst als eine Denkform eigenen Rechts zu begreifen, die beispielsweise unserer eingeschulten Denkweise in der Art des Buches und des Textes entgegensteht. Theoretisch auf diese Weise freigelegt, können Filme je einzeln als Beitrag zur Theorie, zum Wissen über die Welt, über die Menschen und die Dinge, über Zeit und Zeichen, über Raum und Recht, über das Wahre, das Gute und das Schöne, über Gerechtigkeit und Macht, über das Eine und das Andere, Einschluss und Ausschluss, Geschichte und Gesellschaft - und über den Film als Existenzweise, als Form des "In-der-Welt-Seins" gelesen werden.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn im entsprechenden Moodle-Raum an.

Leistungsnachweis

Aktive mündliche Mitarbeit

Mündliche Prüfung als Modulabschluss

Black Theory**Black Theory**

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut, Dr. Katia Schwerzmann

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik**Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy**

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digitale Kulturen**Digital Cultures**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

422150007 Everyday AI**S. Wirth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 11.04.2022

Beschreibung

Algorithmen und Techniken des sog. maschinellen Lernens, welche oft mit dem Begriff der ‚künstlichen Intelligenz‘ (KI) umschrieben werden, sind nicht mehr nur Gegenstand von Science-Fiction oder Teil von Experimentalanordnungen in Media-Labs, sondern sind

bereits in zahlreiche kommerzielle Anwendungen implementiert und gehören damit integral zum Alltag gegenwärtiger digitaler Medienkultur. Ob ‚smarte‘ Personal Assistants wie Google Assistant, Siri oder Alexa, automatisierte Gesichtserkennung im öffentlichen Raum, KI-basierte Foto- und Videobearbeitungs-Apps oder algorithmisierte Content-Moderation und KI-basierte Selektionsmechanismen von Social Media Feeds – Algorithmen des Machine Learning arbeiten mit an der Erstellung, Klassifizierung, Identifizierung, Sortierung, Verteilung oder Sichtbarmachung von Inhalten in kommerziellen Medienumgebungen und bringen teils eigene Medienästhetiken hervor.

Das Seminar setzt sich mit der historischen Entwicklung dieser Veralltäglichen von KI-Technologien auseinander und erprobt verschiedene Theoretisierungsangebote sowie Methoden zur medienkulturwissenschaftlichen Analyse von KI-Technologien in Alltagsanwendungen. Anhand aktueller Beispiele sollen Mensch-Maschine-Verhältnisse und Agency in ‚smart media environments‘ diskutiert werden. Dabei setzen wir uns auch kritisch mit den Grenzen der (medienwissenschaftlichen) Erforschbarkeit von KI-Technologien auseinander.

Bemerkung

Lehrperson: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an Einführungsmodulen der Medienkultur

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

422150008 Interface-Utopien**S. Wirth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, ab 12.04.2022

Beschreibung

Das Seminar will nachverfolgen, wie die Idee der Unmittelbarkeit, welche bereits frühe Mediendiskurse durchzieht, in den Visionen des Gebrauchs digitaler Medien eine neue Konjunktur erfährt und zu einem Leitbild der User Interface-Gestaltung wurde. Dabei kommen nicht nur Utopien der Mensch-Computer-Interaktion wie die des „interfaceless interface“, der unmittelbaren Kopplung von menschlichen Körpern und Computern oder die der unauffälligen

Zuhandenheit von Computertechnologie in den Blick, sondern auch das potentielle Umschlagen dieser Utopien in Dystopien. Neben aktuellen Ansätzen der Interface-Theorie werden wir zum einen medienhistorische Texte aus den 1920er und 1930er Jahren lesen, die den paradoxalen Traum vom unmittelbaren Medium der Kommunikation thematisieren. Zum anderen werden konkrete Ideen aus der Vor- und Frühgeschichte des Personal Computers diskutiert: insbesondere Konzeptionen der Human-Computer Interaction (HCI) der 1950er/60er/70er Jahre wie sie bei Vannevar Bush, J.C.R. Licklider, Douglas Engelbart, Alan Kay, Ivan Sutherland, Mark Weiser und anderen Wegbereitern des Personal Computing zu finden sind. Neben der medientheoretischen und -geschichtlichen Hinführung sollen schließlich gegenwärtige Konzepte und Umsetzungen wie Ubiquitous Computing, Internet der Dinge, Calm Technology oder Wearables diskutiert werden, die unauffällig in Umgebungen oder in menschliche Träger*innen eingebettet werden. Dabei kommt nicht nur die Relation zwischen Computertechnologie, Mensch und Umwelt in den Blick, sondern auch der menschliche Körper als Interface.

Bemerkung

Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an Einführungsmodulen der Medienkultur

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Digitaler Faschismus und Gender Politics

Digital Fascism and Gender Politics

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Digitalisierung

Digitisation

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Filmkritik**Film Criticism**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Flow**Flow**

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Geschlechter Lektüren 1 & 2**Gender Readings 1 & 2**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Kathedralen**Cathedrals**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Medienästhetik 1**Media Aesthetics 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

422150009 Film als Meuterei. 1000 Filmeaux und die Perzepte des Films (1)
R. Engell, S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, Lichthaus Kino, ab 13.04.2022

Beschreibung

Ein Film ist nie ein einziger Film, ein Film ist tausend Filme. Ein Film hat nie ein Zentrum, sondern tausende, ein Film hat nicht eine Ursache, er hat tausende.

Filme fügen sich aus Bildern, Tönen, Figuren, Dialogen, Lichtverhältnisse, Bewegungen...Filme sind Moves und Movies. So, wie das Denken, die Philosophie Konzepte produzieren, so bringen Filme, wie alle Kunst, Perzepte hervor, d.h. Wahrnehmungen, die sich vom Subjekt losgelöst haben, sich freispielen und niemandes eigene Wahrnehmungen mehr sind. Manche dieser Perzepte nehmen sogar den Charakter von Ideen an, d.h. sie durchkreuzen, meutern, räumen uns ab, reißen uns weg, verändern unsere Gewohnheiten, gehen uns an, affizieren uns. Es gibt Filme, die sind geordnet und gegliedert wie Staaten, und es gibt Filme, die bewegen sich wie Banden, rotten Meuten zusammen und brechen die herrschenden filmischen Ordnungen auf. Sie verweigern den Gehorsam, machen alles anders. Ganze Filme können meutern, aber auch Bilder, Kostüme, Lichter, Töne, Fiktionsstücke, die sich aus der Ordnung lösen, frei stehen und selber agieren.

Solche Filme wollen wir suchen und solche Vorgänge in Filmen wollen wir untersuchen. Wo geschieht das? Wie geschieht das? Wie und wann bilden sich Meuten und stülpen den Film um – in Mannigfaltigkeit, organlose Körper, Rhizome, Ritornelle...diese und andere Konzepte aus dem Buch "Tausend Plateaux" von Gilles Deleuze und Félix Guattari können uns vielleicht den Weg weisen durch die komplizierten und geheimnisvollen Vorgänge der filmischen Ästhetik und ihrer Perzepte.

Leistungsnachweis

mdl. Prüfung

422150010 Film als Meuterei. 1000 Filmeaux und die Perzepte des Films (2)

R. Engell, S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:45 - 22:00, Lichthaus Kino, ab 13.04.2022

Beschreibung

Ein Film ist nie ein einziger Film, ein Film ist tausend Filme. Ein Film hat nie ein Zentrum, sondern tausende, ein Film hat nicht eine Ursache, er hat tausende.

Filme fügen sich aus Bildern, Tönen, Figuren, Dialogen, Lichtverhältnisse, Bewegungen...Filme sind Moves und Movies. So, wie das Denken, die Philosophie Konzepte produzieren, so bringen Filme, wie alle Kunst, Perzepte hervor, d.h. Wahrnehmungen, die sich vom Subjekt losgelöst haben, sich freispielen und niemandes eigene Wahrnehmungen mehr sind. Manche dieser Perzepte nehmen sogar den Charakter von Ideen an, d.h. sie durchkreuzen, meutern, räumen uns ab, reißen uns weg, verändern unsere Gewohnheiten, gehen uns an, affizieren uns. Es gibt Filme, die sind geordnet und gegliedert wie Staaten, und es gibt Filme, die bewegen sich wie Banden, rotten Meuten zusammen und brechen die herrschenden filmischen Ordnungen auf. Sie verweigern den Gehorsam, machen alles anders. Ganze Filme können meutern, aber auch Bilder, Kostüme, Lichter, Töne, Fiktionsstücke, die sich aus der Ordnung lösen, frei stehen und selber agieren.

Solche Filme wollen wir suchen und solche Vorgänge in Filmen wollen wir untersuchen. Wo geschieht das? Wie geschieht das? Wie und wann bilden sich Meuten und stülpen den Film um – in Mannigfaltigkeit, organlose Körper, Rhizome, Ritornelle...diese und andere Konzepte aus dem Buch "Tausend Plateaux" von Gilles Deleuze und Félix Guattari können uns vielleicht den Weg weisen durch die komplizierten und geheimnisvollen Vorgänge der filmischen Ästhetik und ihrer Perzepte.

Leistungsnachweis

mdl. Prüfung

Medien des Rechts

Media of Justice

Modulverantwortliche: Gastwissenschaftlerin Dr. Manuela Klaut

Medien und Dis/Abilities

Media and Dis/Abilities

Modulverantwortliche: Katja Hettich, M.A.

422150011 Medienästhetik der Blindheit

K. Hettich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 13.04.2022

Beschreibung

Die Figur der oder des Blinden ist ein wiederkehrender Topos in Literatur, Kunst und audiovisuellen Medien. Die Faszination lässt sich durch verschiedene Aspekte erklären: Blinden Personen werden konventionell bestimmte Eigenschaften (wie Hilflosigkeit, aber auch Weisheit, Gerechtigkeit und Güte) zugeschrieben, die sie zu idealen Trägern verschiedener Narrative und genrespezifischer Zuschaueradressierungen machen. Ihnen hängen zudem über die individuellen Fallgeschichten hinausreichende Bedeutungen und symbolische Überhöhungen an, die Diskurse der Blindheit bereits seit der Antike prägen und die so immer wieder reproduziert, aber auch in Frage gestellt und neu verhandelt werden. Gerade für Bildmedien bringt die Thematisierung von Blindheit zudem immer auch ein selbstreflexives Moment mit sich: Sie destabilisiert vermeintliches Wissen über Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, über visuelle Wahrnehmung als Erkenntnisform und fordert somit eine Auseinandersetzung mit Wahrnehmungs- und Darstellungsgewohnheiten unserer okularzentrischen Kultur heraus.

Im Rückgriff auf Konzepte von Blindheit, wie sie im Rahmen der Disability Studies entwickelt worden sind, wird sich das Seminar mit medialen Repräsentationen von Blindheit, insbesondere im Film, beschäftigen. Ausgehend von der Prämisse, dass Blindheit nicht als sensorische Einschränkung, sondern als spezifische Ausprägung von Wahrnehmung zu fassen ist, werden wir untersuchen, über welche Formen audiovisuelle Medien blinde Wahrnehmungsqualitäten vermitteln.

In Ergänzung zur theoretischen und analytischen Auseinandersetzung mit Mediendiskursen und -ästhetiken der Blindheit werden wir uns außerdem mit den Rezeptionspraktiken blinder Filmzuschauer:innen widmen. Ein Fokus liegt dabei auf dem sogenannten Hörfilm: Filmfassungen mit einer zusätzlichen Audiodeskriptions-Tonspur, über die in Dialogpausen eine Sprechstimme visuelle Informationen in Verbalsprache übersetzt. Eine Einführung in die Geschichte, Theorie, Praxis und Rezeption des Hörfilms wird zum einen die Basis für einige praktische Übungen schaffen, in denen Studierende selbst erste Erfahrungen mit dem Schreiben von Audiodeskriptionstexten sammeln und darüber ihr Verständnis für das Zusammenspiel von Tonspur und Bildern schulen können. Zum anderen wird die Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Hörfilms die Grundlage bilden, um Fragen nach der Ontologie des Filmischen und der Spezifik filmischer Erfahrung, die das Medium seit seinen Anfängen begleitet haben, im Rahmen des Seminars neu zu perspektivieren.

Die beiden Seminare des Moduls sind inhaltlich aufeinander bezogen, weswegen eine Einschreibung in beide Kurse empfohlen – und bei hohen Anmeldezahlen zur Voraussetzung für die Teilnahme gemacht – wird. Interessierte planen bitte mit ein, dass es ab dem 25.4. montags von ca. 17-18.30 Uhr (im Anschluss an das Seminar „Medien und Disability Studies“) einen Sichtungstermin geben wird, in dem Filme zu beiden Seminaren des Studienmoduls „Medien und Dis/Abilities“ gezeigt werden. Zudem ist eine kurze Exkursion geplant, sowie eine Gesprächsrunde mit einer blinden Autorin von Audiodeskriptionstexten. Genaueres dazu wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Teilnahme an beiden Kursen des Moduls "Medien und Dis/Abilities"

Leistungsnachweis

- mündliche Mitarbeit
- Kurzpräsentation (ggf. m. schriftlicher Ausarbeitung)
- kleinere, schriftliche Hausaufgaben
- Hausarbeit von 12-15 S. in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

422150012 Medien und Disability Studies**K. Hettich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 11.04.2022

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Sichtung, ab 25.04.2022

Beschreibung

Hervorgegangen aus dem politischen Engagement von Behindertenbewegungen insbesondere in den USA und Großbritannien haben sich die „Disability Studies“ als eine Querschnittsdisziplin formiert, die inzwischen auch an deutschen Universitäten neue Sichtweisen auf das Thema Behinderung jenseits enger medizinischer oder rehabilitationswissenschaftlicher Grenzen und zudem die Neuperspektivierung grundlegender menschlicher Erfahrungen ermöglicht. Für die kulturwissenschaftliche Forschung bringen die Disability Studies neue Impulse, insofern die von ihnen vertretene Auffassung von Behinderung und Nicht-Behinderung als einander durchdringende kulturelle Konzepte auf produktive Weise Auffassungen von Normalität und Abweichung, Gesundheit und Krankheit, Natur und Kultur destabilisiert.

Im Seminar werden wir diese Impulse aufnehmen und Behinderung als analytische Kategorie fruchtbar machen, über die sich medienkulturelle Diskurse und Praktiken neu fassen lassen oder in bestimmten Aspekten überhaupt erst sichtbar werden. Anhand von Textlektüren werden im Kurs grundlegende Begriffsbestimmungen und Theorieansätze der Disability Studies erarbeitet und in Verschränkung mit medienkulturwissenschaftlichen Fragestellungen diskutiert. Auf dieser Grundlage werden wir uns einerseits mit historischen und zeitgenössischen Repräsentationen von Menschen mit Behinderungen in Medien, Kunst und Literatur auseinandersetzen. Andererseits werden wir konkrete medienkulturelle Praktiken und Techniken nicht nur im Zeichen der Inklusion, Partizipation und Gleichstellung behinderter Personen behandeln, sondern auch hinsichtlich ihres Potenzials, die Selbst- und Welterfahrung Nicht-Behinderter zu verändern und zu erweitern – ein Aspekt, der im zweiten Seminar des Moduls („Medienästhetik der Blindheit“) noch vertieft werden wird.

Die beiden Seminare des Moduls sind inhaltlich aufeinander bezogen, weswegen eine Einschreibung in beide Kurse empfohlen – und bei hohen Anmeldezahlen zur Voraussetzung für die Teilnahme gemacht – wird. Interessierte planen bitte mit ein, dass es ab dem 25.4. im Anschluss an die Seminarsitzung von 17 Uhr bis 18.30 Uhr einen Sichtungstermin geben wird, in dem Filme zu beiden Seminaren des Studienmoduls „Medien und Dis/Abilities“ gezeigt werden. Zudem ist eine kurze Exkursion geplant, sowie eine Gesprächsrunde mit einer blinden Autorin von Audiodeskriptionstexten. Genaueres dazu wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Teilnahme an beiden Kursen des Moduls „Medien und Dis/Abilities“

Leistungsnachweis

- mündliche Mitarbeit
- Gruppenreferat (ggf. m. schriftlicher Ausarbeitung)
- Hausarbeit von 12-15 S. in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Dr. Patrick Wöhrle

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Textarbeit

Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse

On university's (un-)conditionality - a critical media-cultural analysis

Modulverantwortliche: Dr. Elisa Linseisen (Vertretung von Jun.-Prof. Dr. Julia Bee)

Von Caligari zu Hitler?

Film of Weimar Republic

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 2

World views 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Grundlagen Medienökonomie 2

Introduction to Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Maker Movement und Mikroindustrialisierung

Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 1

Media Economics 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 3

Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 4**Media Economics 4**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

422150013 Die Konsumtheorie von Jean Baudrillard**M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, ab 11.04.2022

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, ab 15.04.2022

Beschreibung

Jean Baudrillard hat 1970 ein Buch mit dem Titel „La societe de consommation“ verfasst und sich darin mit den Mythen und Strukturen des Konsums auseinandergesetzt. Unter anderem geht es dabei um Orte, Objekte und die soziale Logik des Konsums, um massenmediale Kultur, symbolischen Konsum und den Körper als Konsumobjekt, wie auch um Überflusgesellschaft, Umweltschäden und Begleitkosten des Konsums. Auf der Grundlage der kritischen und inspirierenden Konsumtheorie von Jean Baudrillard geht es im Seminar um die Frage nach dem Konsum in der Spätmoderne unter den Bedingungen der vernetzten Medien. Darüber hinaus geht es um die Frage, nach einem neuen Lebensstil für die Biosphäre.

Leistungsnachweis

Seminarvortrag mit Zusammenfassung und wöchentliche Aufgaben

422150014 Die Ökonomie des Einzigartigen**M. Maier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, ab 11.04.2022

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, ab 15.04.2022

Beschreibung

Nach welchen Kriterien entscheiden Konsumenten:innen, welchen Filme und Videos Sie anschauen, welche Bücher sie lesen und welchen Wein sie trinkt? Lucien Karpik beantwortet diese Fragen mit einer Theorie des Marktes, die über die neoklassische Wirtschaftstheorie hinausgeht. Im Mittelpunkt steht das Funktionieren von Produkten, denen ein Nimbus des Einzigartigen anhaftet, wie das insbesondere bei Kulturgütern zu beobachten ist. Nicht aufgrund des Gebrauchswerts wird die Entscheidung getroffen, sondern aufgrund der besonderen Eigenschaften, die das Produkt für potenzielle Käufer subjektiv reizvoll machen: Wer hat die Aufführung inszeniert, den Film gedreht, die Hauptrolle gespielt oder das Buch geschrieben oder wer hat diese kulturellen Güter empfohlen? Wie »authentisch« erscheinen Personen, Produkte und Dienstleistungen und welche kulturellen Qualitäten weisen sie auf? In seinem Buch mit dem Titel „Die Ökonomie des Einzigartigen“ stellt Lucien Karpik interessante Zusammenhänge zwischen den Sphären von Markt und Kultur her, die in der Vorlesung näher betrachtet werden. Zudem erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Bedeutung der digitalen und vernetzten Medien im Zusammenhang mit der Ökonomie des Einzigartigen.

Leistungsnachweis

Open Book Klausur

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archival and Literary Studies 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archive and Literature Research 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Elementare Kulturtechniken

Elementary Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 1

Sociology of Culture 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

422110010 Schlüsselwerke der Wissenssoziologie

E. Coenen

Plenum

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 11.04.2022

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Die Wissenssoziologie widmet sich den Wechselwirkungen zwischen Wissen und Erkenntnissen auf der einen Seite und Gruppen, Gemeinschaften und Gesellschaften auf der anderen Seite. Wissen wird hierbei nicht als etwas gedacht, das vom Sozialen losgelöst aufzufinden ist. Stattdessen geht die Wissenssoziologie davon aus, dass Wissen und Denken sozial bedingt sind. Sie untersucht deshalb, wie Wissen in Gemeinschaften und Gesellschaften konstituiert, verbreitet, angewandt und bewahrt wird. Dabei besteht eine doppelte Perspektive: Einerseits wird untersucht, wie Wissen gesellschaftlich geprägt ist. Andererseits wird danach gefragt, wie Wissen im Handeln, aber auch auf struktureller Ebene zum Ausdruck kommt und das Soziale prägt.

Das Plenum führt in die wichtigsten Positionen und Theorien der Wissenssoziologie ein. Dabei ist die Veranstaltung sehr lektürelastig. Gelesen werden verschiedene Texte, die als Schlüsselwerke dieser Wissenssoziologie gelten. Autor*innen, die diskutiert werden, sind Max Scheler, Karl Mannheim, Alfred Schütz, Peter L. Berger und Thomas

Luckmann, Michel Foucault, Hans-Georg Soeffner, Karen Knorr Cetina, Ralf Bohnsack und Hubert Knoblauch. Dabei werden sich die Teilnehmer*innen kritisch mit unterschiedlichen wissenssoziologischen Perspektiven auseinandersetzen, wie beispielsweise der Sozialphänomenologie, der wissenssoziologischen Hermeneutik, dem Sozial- und Kommunikativen Konstruktivismus, aber auch der praxeologischen Wissenssoziologie.

Das Plenum findet – wenn möglich – in Präsenz statt. Sollte es jedoch aufgrund der pandemischen Lage zu Änderungen kommen, werden Sie rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit informiert.

Wenn Sie das Projektmodul "Kultursoziologie" 1 belegen möchten, melden Sie sich bitte an. Schreiben Sie hierzu eine E-Mail SOWOHL an ekkehard.coenen@uni-weimar.de ALS AUCH an gereon.rahnfeld@uni-weimar.de. Anschließend werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, Projektarbeit, aktive Teilnahme

422150015 Einführung in die Situationsanalyse

E. Coenen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, online, ab 12.04.2022

Beschreibung

Die Situationsanalyse von Adele Clarke stellt eine Weiterentwicklung der Grounded-Theory-Methodologie (Glaser/ Strauss) dar. Dieser Forschungsansatz erennt die Situation zum "ultimativen Forschungsgegenstand" und vereint dabei Perspektiven aus dem Symbolischen Interaktionismus und dem Poststrukturalismus. Von Bedeutung sind nun nicht nur Handlungen und Interaktionen, sondern z.B. auch die Diskurse und Artefakte, die in der Situation zum Tragen kommen. Die Situationsanalyse folgt dem "postmodern turn" in drei Grundannahmen: a) Wissen ist stets sozial konstruiert und "situiertes Wissen" (Haraway), b) Gesellschaften bilden kein großes Ganzes, sondern sind vielmehr als ein Mosaik aus Diskursen, Arenen und sozialen Welten zu verstehen, und c) das "wissende Subjekt" muss entgrenzt und dezentriert werden.

Dieses Seminar führt die Student*innen in die Grundzüge der Situationsanalyse ein. Zum einen werden die methodologischen Vorannahmen diskutiert. Zum anderen wenden sich die Studierenden anhand eigener Fragestellungen einem Forschungsfeld zu, um eigene Situationsanalysen zu erstellen. Dazu werden die Seminarteilnehmer*innen in Kleingruppen eingeteilt, in denen Sie praktische Übungen durchführen und somit den "Werkzeugkoffer" der Situationsanalyse erproben werden.

Die "Einführung in die Situationsanalyse" findet online statt.

Wenn Sie das Projektmodul "Kultursoziologie" 1 belegen möchten, melden Sie sich bitte an. Schreiben Sie hierzu eine E-Mail SOWOHL an ekkehard.coenen@uni-weimar.de ALS AUCH an gereon.rahnfeld@uni-weimar.de. Anschließend werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Bearbeitung semesterbegleitender Aufgaben (Portfolio)

422150016 Wissensgesellschaft

G. Rahnfeld

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, ab 13.04.2022

Beschreibung

Während der Covid-19 Pandemie wurde die zentrale Stellung, die das Wissen in gegenwärtigen Gesellschaften einnimmt, einmal mehr deutlich. Sowohl bei der Formulierung von neuen Verordnungen als auch in alltäglichen Gesprächen wurden (instabile) Wissensstände zur Entscheidungs- und Diskussionsgrundlage.

Das Seminar ‚Wissensgesellschaft‘ möchte dies zum Anlass nehmen, um sich mit der gesteigerten Bedeutung von Wissen in unseren Gesellschaften zu befassen. Es fragt danach, ob wir in einer Wissensgesellschaft leben, wie eine solche definiert werden kann und welche Implikationen sich hieraus ergeben.

Im Zuge dessen werden wir uns bspw. mit Konzepten wie der postindustriellen Gesellschaft befassen, aber auch mit dem Zusammenhang zwischen Wissen und Politik sowie Wissen und Arbeit. Die Figur der Expertin bzw. des Experten wird genauso thematisiert werden wie die Rolle des Nichtwissens.

Während des Seminars wird von den Teilnehmer*innen die Anfertigung eines Protokolls zu einer Sitzung erwartet. Darüber hinaus soll jede*r Teilnehmer*in während einer Seminarsitzung einen Beispielfall vorstellen, der zu der jeweiligen Lektüre des Seminars passt.

Das Seminar findet entweder vor Ort oder digital statt. Weitere Informationen hierzu werden zu Beginn des Semesters veröffentlicht.

Wenn Sie das Projektmodul "Kultursoziologie" 1 belegen möchten, melden Sie sich bitte an. Schreiben Sie hierzu eine E-Mail SOWOHL an ekkehard.coenen@uni-weimar.de ALS AUCH an gereon.rahnfeld@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

B.A. MK; B.A. EMK (jeweils ab 3. Semester)

Leistungsnachweis

Anfertigen eines Sitzungsprotokolls, Vorstellen eines Beispielfalles, aktive Teilnahme

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortliche: Dr. Angelika Seppi

422110001 Un/Ordnung

A. Seppi

Plenum

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, ab 20.04.2022

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Kulturelle Ordnungen beruhen auf einer spezifischen Verteilung von Unterschieden. Dass Unterschiede nicht einfach gegeben sind, sondern kulturtechnisch artikuliert, prozessiert und iteriert werden, ist eine der zentralen Thesen der Kulturtechnikforschung. Daraus folgt, dass Ordnungen erstens stets gemacht sind und zweites immer auch ein potentielles Kippmoment miteinschließen, weshalb es treffender ist, von Un/Ordnungen zu sprechen. Das Plenum geht konkreten Szenen der Un/Ordnung und den sie konstituierenden Kulturtechniken nach. Es bildet zusammen mit dem Seminar „Grundlagen der Kulturtechnikforschung“ (M. Hiller) und dem Seminar „Grenzobjekte: Inskriptionen“ (A. Seppi) das Projektmodul Kulturtechniken 1. Das Plenum verfolgt das Ziel, die in den Seminaren erworbenen

Kenntnisse zu vertiefen, auf konkrete Fallstudien anzuwenden und darauf aufbauend eigene Fragestellungen und methodische Ansätze für Projekt- und Hausarbeiten zu entwickeln.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an angelika.seppi@uni-weimar.de, aktive Mitarbeit, Projektarbeit

Leistungsnachweis

Hausarbeit im Plenum oder einem der Seminare des Projektmoduls

422150017 Grenzobjekte: Inskriptionen

A. Seppi

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 21.04.2022

Beschreibung

Die Kulturtechnikforschung geht Medien (wie Schrift, Bild, Ton oder Zahl) im Hinblick auf die komplexen Operationsketten nach, aus denen sie sich zusammensetzen. Unterschiedliche Medienkulturen und Wissensordnungen werden so als Gefüge konkreter Praktiken, technischer Objekte und verteilter Handlungsmacht beschreibbar. Damit verwandelt sich nicht nur der Status der Subjekte, sondern auch der Status der Objekte des Wissens und der Wissenschaft. Gerade in Bezug auf letztere lässt sich seit einiger Zeit eine regelrechte Konjunktur neuer Begriffe und Denkansätze beobachten. Die Rede ist von Hybriden, Quasi-Objekten oder Grenzobjekten, die allesamt empfindlich an vormaligen Grenzziehungen – konkret/abstrakt, materiell/symbolisch, belebt/unbelebt, natürlich/künstlich – kratzen. Das Seminar widmet sich diesen Grenzobjekten mit einem Fokus auf die Kulturtechniken der Inskription, durch die Dinge und Daten in Spuren, Zeichen, Papieren, Dokumenten und Archiven materialisiert werden.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an angelika.seppi@uni-weimar.de, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Seminarleistung

Leistungsnachweis

Hausarbeit im Plenum oder einem der Seminare des Projektmoduls

422150018 Grundlagen der Kulturtechnikforschung

M. Hiller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, ab 19.04.2022

Beschreibung

Anhand exemplarischer Lektüren einschlägiger Grundlagentexte führt das Seminar in die Theorie und Geschichte der Kulturtechniken sowie ihrer Beforschung ein.

Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an moritz.hiller@uni-weimar.de, aktive Mitarbeit, Seminarleistung (Reading Responses/Referat)

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einer der Veranstaltungen des Projektmoduls

Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen

Labor fürs Neue Land - The Land after our Time. Visions for tomorrow's society

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten 2

Medial Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie

Art and thought paths from East Asia

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

422110002 Ostasiatische Kunst- und Denkwege

S. Frisch, M. Nishikaze

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 15.04.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 22.04.2022 - 22.04.2022

Beschreibung

Im Projektmodul geht es um Erkundungen von Aspekten der ostasiatischen Kulturräume in einem transkulturellen Kontext. Die aktuelle westlich-europäische Geisteswissenschaft ist erkennbar stark an asiatischer Kultur und Philosophie interessiert. Für die Ästhetik sind der Transfer, die Reflexion und der Import von Theorieansätzen aus der traditionellen asiatischen Ästhetik (im Kern Japan, China und Korea) ausgesprochen anregend.

Im Mittelpunkt der LV steht die Erschließung neuer Zugangswege und Kategorien für unsere Wahrnehmung und unser Denken. Die Textarbeit wird dabei wichtige Begriffe und Strukturen herausarbeiten und Bezüge von europäischen Philosophen und Wissenschaftlern zum ostasiatischen Raum berücksichtigen. Wir werden in Übungen und Exkursionen die Lektüre ergänzen, fortsetzen oder kontrastieren. An einzelnen Wochenenden sind Exkursionen in asiatische Gärten und evtl. Ausstellungen geplant. Für Ende Juni/ Anfang Juli ist ein Laotse-Workshop mit Gästen aus Taiwan geplant.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Aufgaben im Seminarverlauf, Präsentation im Rahmen der Summaery

422150019 Japanische Klangwelt und darstellende Kunst

M. Nishikaze

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 22.04.2022 - 22.04.2022
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 13.05.2022 - 13.05.2022
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 20.05.2022 - 20.05.2022
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 03.06.2022 - 03.06.2022
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 24.06.2022 - 24.06.2022
 Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, 01.07.2022 - 01.07.2022

Beschreibung

In dem Seminar, das Teil des Projektmoduls Ostasiatische Ästhetik und Philosophie ist, geht es um Erfahrungen und Übungen zu den Aspekten Klang und darstellend-performative Künste aus der japanischen Kultur: Musik mit Instrument und Stimme, die erzählerischen und theatralen Formen des No und des Kyogen, Bunraku und Rakugo.

Im Mittelpunkt steht die Erschließung neuer Zugangswege für unsere Wahrnehmung und unser Denken und eine Reflexion in der Erfahrung der Sinne. Es wird eine Präsentation für die Summaery erarbeitet.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Bemerkung

Termine:

Fr., 22.04.2022, 13:00-18:30 h
 Fr., 13.05.2022, 13:00-18:30 h
 Fr., 20.05.2022, 13:00-18:30 h
 Fr., 24.06.2022, 13:00-18:30 h
 Ein Termin wird noch zur Vorbereitung der Summaery stattfinden

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Aufgaben im Seminarverlauf, Präsentation im Rahmen der Summaery

422150020 Lektüren von und zu Lao-tse: Tao-Te-King

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 14.04.2022

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars stehen Kapitel aus dem daoistischen Klassiker Tao-Te-King. Wir werden durch vertiefte Lektüre in diesem und anderen Texten versuchen einen Zugang zur daoistischen Denkweise zu bekommen. Für Ende Juni/ Anfang Juli ist ein Laotse-Workshop mit Gästen aus Taiwan geplant.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Im Zentrum des Seminars stehen Kapitel aus dem daoistischen Klassiker Tao-Te-King. Wir werden durch vertiefte Lektüre in diesem und anderen Texten versuchen einen Zugang zur daoistischen Denkweise zu bekommen. Für Ende Juni/ Anfang Juli ist ein Laotse-Workshop mit Gästen aus Taiwan geplant.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Aufgaben im Seminarverlauf, Präsentation im Rahmen der Summaery

Fachgebiet Medienwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archival and Literary Studies 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Audiomedien

Audio Media

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Elementare Kulturtechniken

Elementary Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 1

Sociology of Culture 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

422110010 Schlüsselwerke der Wissenssoziologie

E. Coenen

Plenum

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, ab 11.04.2022

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Die Wissenssoziologie widmet sich den Wechselwirkungen zwischen Wissen und Erkenntnissen auf der einen Seite und Gruppen, Gemeinschaften und Gesellschaften auf der anderen Seite. Wissen wird hierbei nicht als etwas gedacht, das vom Sozialen losgelöst aufzufinden ist. Stattdessen geht die Wissenssoziologie davon aus, dass Wissen und Denken sozial bedingt sind. Sie untersucht deshalb, wie Wissen in Gemeinschaften und Gesellschaften konstituiert, verbreitet, angewandt und bewahrt wird. Dabei besteht eine doppelte Perspektive: Einerseits wird

untersucht, wie Wissen gesellschaftlich geprägt ist. Andererseits wird danach gefragt, wie Wissen im Handeln, aber auch auf struktureller Ebene zum Ausdruck kommt und das Soziale prägt.

Das Plenum führt in die wichtigsten Positionen und Theorien der Wissenssoziologie ein. Dabei ist die Veranstaltung sehr lektürelastig. Gelesen werden verschiedene Texte, die als Schlüsselwerke dieser Wissenssoziologie gelten. Autor*innen, die diskutiert werden, sind Max Scheler, Karl Mannheim, Alfred Schütz, Peter L. Berger und Thomas Luckmann, Michel Foucault, Hans-Georg Soeffner, Karen Knorr Cetina, Ralf Bohnsack und Hubert Knoblauch. Dabei werden sich die Teilnehmer*innen kritisch mit unterschiedlichen wissenssoziologischen Perspektiven auseinandersetzen, wie beispielsweise der Sozialphänomenologie, der wissenssoziologischen Hermeneutik, dem Sozial- und Kommunikativen Konstruktivismus, aber auch der praxeologischen Wissenssoziologie.

Das Plenum findet – wenn möglich – in Präsenz statt. Sollte es jedoch aufgrund der pandemischen Lage zu Änderungen kommen, werden Sie rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit informiert.

Wenn Sie das Projektmodul "Kultursoziologie" 1 belegen möchten, melden Sie sich bitte an. Schreiben Sie hierzu eine E-Mail SOWOHL an ekkehard.coenen@uni-weimar.de ALS AUCH an gereon.rahnfeld@uni-weimar.de. Anschließend werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, Projektarbeit, aktive Teilnahme

422150015 Einführung in die Situationsanalyse

E. Coenen

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, online, ab 12.04.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Situationsanalyse von Adele Clarke stellt eine Weiterentwicklung der Grounded-Theory-Methodologie (Glaser/ Strauss) dar. Dieser Forschungsansatz erennt die Situation zum "ultimativen Forschungsgegenstand" und vereint dabei Perspektiven aus dem Symbolischen Interaktionismus und dem Poststrukturalismus. Von Bedeutung sind nun nicht nur Handlungen und Interaktionen, sondern z.B. auch die Diskurse und Artefakte, die in der Situation zum Tragen kommen. Die Situationsanalyse folgt dem "postmodern turn" in drei Grundannahmen: a) Wissen ist stets sozial konstruiert und "situiertes Wissen" (Haraway), b) Gesellschaften bilden kein großes Ganzes, sondern sind vielmehr als ein Mosaik aus Diskursen, Arenen und sozialen Welten zu verstehen, und c) das "wissende Subjekt" muss entgrenzt und dezentriert werden.

Dieses Seminar führt die Student*innen in die Grundzüge der Situationsanalyse ein. Zum einen werden die methodologischen Vorannahmen diskutiert. Zum anderen wenden sich die Studierenden anhand eigener Fragestellungen einem Forschungsfeld zu, um eigene Situationsanalysen zu erstellen. Dazu werden die Seminarteilnehmer*innen in Kleingruppen eingeteilt, in denen Sie praktische Übungen durchführen und somit den "Werkzeugkoffer" der Situationsanalyse erproben werden.

Die "Einführung in die Situationsanalyse" findet online statt.

Wenn Sie das Projektmodul "Kultursoziologie" 1 belegen möchten, melden Sie sich bitte an. Schreiben Sie hierzu eine E-Mail SOWOHL an ekkehard.coenen@uni-weimar.de ALS AUCH an gereon.rahnfeld@uni-weimar.de. Anschließend werden Sie in den entsprechenden Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Bearbeitung semesterbegleitender Aufgaben (Portfolio)

422150016 Wissensgesellschaft

G. Rahnfeld

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, ab 13.04.2022

Beschreibung

Während der Covid-19 Pandemie wurde die zentrale Stellung, die das Wissen in gegenwärtigen Gesellschaften einnimmt, einmal mehr deutlich. Sowohl bei der Formulierung von neuen Verordnungen als auch in alltäglichen Gesprächen wurden (instabile) Wissensstände zur Entscheidungs- und Diskussionsgrundlage.

Das Seminar ‚Wissensgesellschaft‘ möchte dies zum Anlass nehmen, um sich mit der gesteigerten Bedeutung von Wissen in unseren Gesellschaften zu befassen. Es fragt danach, ob wir in einer Wissensgesellschaft leben, wie eine solche definiert werden kann und welche Implikationen sich hieraus ergeben.

Im Zuge dessen werden wir uns bspw. mit Konzepten wie der postindustriellen Gesellschaft befassen, aber auch mit dem Zusammenhang zwischen Wissen und Politik sowie Wissen und Arbeit. Die Figur der Expertin bzw. des Experten wird genauso thematisiert werden wie die Rolle des Nichtwissens.

Während des Seminars wird von den Teilnehmer*innen die Anfertigung eines Protokolls zu einer Sitzung erwartet. Darüber hinaus soll jede*r Teilnehmer*in während einer Seminarsitzung einen Beispielfall vorstellen, der zu der jeweiligen Lektüre des Seminars passt.

Das Seminar findet entweder vor Ort oder digital statt. Weitere Informationen hierzu werden zu Beginn des Semesters veröffentlicht.

Wenn Sie das Projektmodul "Kultursoziologie" 1 belegen möchten, melden Sie sich bitte an. Schreiben Sie hierzu eine E-Mail SOWOHL an ekkehard.coenen@uni-weimar.de ALS AUCH an gereon.rahnfeld@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

B.A. MK; B.A. EMK (jeweils ab 3. Semester)

Leistungsnachweis

Anfertigen eines Sitzungsprotokolls, Vorstellen eines Beispielfalles, aktive Teilnahme

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medienphilosophie 1 - Medienökologie: vom Anthropozän zum Mediozän

Media Philosophy 1 - Media Ecology: from the Anthropocene to the Mediocene

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie

Art and thought paths from East Asia

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

422110002 Ostasiatische Kunst- und Denkwege

S. Frisch, M. Nishikaze

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 15.04.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 22.04.2022 - 22.04.2022

Beschreibung

Im Projektmodul geht es um Erkundungen von Aspekten der ostasiatischen Kulturräume in einem transkulturellen Kontext. Die aktuelle westlich-europäische Geisteswissenschaft ist erkennbar stark an asiatischer Kultur und Philosophie interessiert. Für die Ästhetik sind der Transfer, die Reflexion und der Import von Theorieansätzen aus der traditionellen asiatischen Ästhetik (im Kern Japan, China und Korea) ausgesprochen anregend.

Im Mittelpunkt der LV steht die Erschließung neuer Zugangswege und Kategorien für unsere Wahrnehmung und unser Denken. Die Textarbeit wird dabei wichtige Begriffe und Strukturen herausarbeiten und Bezüge von europäischen Philosophen und Wissenschaftlern zum ostasiatischen Raum berücksichtigen. Wir werden in Übungen und Exkursionen die Lektüre ergänzen, fortsetzen oder kontrastieren. An einzelnen Wochenenden sind Exkursionen in asiatische Gärten und evtl. Ausstellungen geplant. Für Ende Juni/ Anfang Juli ist ein Laotse-Workshop mit Gästen aus Taiwan geplant.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Aufgaben im Seminarverlauf, Präsentation im Rahmen der Summaery

422150019 Japanische Klangwelt und darstellende Kunst

M. Nishikaze

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 22.04.2022 - 22.04.2022

Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 13.05.2022 - 13.05.2022

Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 20.05.2022 - 20.05.2022
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 03.06.2022 - 03.06.2022
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 24.06.2022 - 24.06.2022
 Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, 01.07.2022 - 01.07.2022

Beschreibung

In dem Seminar, das Teil des Projektmoduls Ostasiatische Ästhetik und Philosophie ist, geht es um Erfahrungen und Übungen zu den Aspekten Klang und darstellend-performative Künste aus der japanischen Kultur: Musik mit Instrument und Stimme, die erzählerischen und theatralen Formen des No und des Kyogen, Bunraku und Rakugo.

Im Mittelpunkt steht die Erschließung neuer Zugangswege für unsere Wahrnehmung und unser Denken und eine Reflexion in der Erfahrung der Sinne. Es wird eine Präsentation für die Summaery erarbeitet.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Bemerkung

Termine:

Fr., 22.04.2022, 13:00-18:30 h

Fr., 13.05.2022, 13:00-18:30 h

Fr., 20.05.2022, 13:00-18:30 h

Fr., 24.06.2022, 13:00-18:30 h

Ein Termin wird noch zur Vorbereitung der Summaery stattfinden

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Aufgaben im Seminarverlauf, Präsentation im Rahmen der Summaery

422150020 Lektüren von und zu Lao-tse: Tao-Te-King

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 14.04.2022

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars stehen Kapitel aus dem daoistischen Klassiker Tao-Te-King. Wir werden durch vertiefte Lektüre in diesem und anderen Texten versuchen einen Zugang zur daoistischen Denkweise zu bekommen. Für Ende Juni/ Anfang Juli ist ein Laotse-Workshop mit Gästen aus Taiwan geplant.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Im Zentrum des Seminars stehen Kapitel aus dem daoistischen Klassiker Tao-Te-King. Wir werden durch vertiefte Lektüre in diesem und anderen Texten versuchen einen Zugang zur daoistischen Denkweise zu bekommen. Für Ende Juni/ Anfang Juli ist ein Laotse-Workshop mit Gästen aus Taiwan geplant.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Aufgaben im Seminarverlauf, Präsentation im Rahmen der Summaery

Perspektivität

Perspectivity

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen

Forms and cultures of exhibition

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Fachgebiet Medienökonomie

Einführungsmodul Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1

Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Christopher Buschow

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung

Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“

B. Kuchinke
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 1. Termin: 26.04.2022, ab 12.04.2022

Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung)

418150014 Einführung in die Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 12.04.2022

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 20.07.2022 - 20.07.2022

Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte)

418150035 Besonderheiten von und auf Medienmärkten

M. Kohlschreiber, J. Rösch

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, ab 13.04.2022

Beschreibung

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag

Medienökonomie 3**Media Economics 3**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln**Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically**

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Kolloquien**Bachelor-Kolloquium Digitale Ökonomien****J. Rösch**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 09:15 - 12:00, Gelber Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 , 05.04.2022 - 05.04.2022

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 05.04.2022, 9:15 Uhr im Gelben Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29.03.2022 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien**J. Emes**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 09:15 - 12:00, Gelber Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 , 05.04.2022 - 05.04.2022

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 05.04.2022, 9:15 Uhr im Gelben Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29.03.2022 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 09:15 - 12:00, Gelber Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 , 05.04.2022 - 05.04.2022

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 05.04.2022, 9:15 Uhr im Gelben Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29.03.2022 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 09:15 - 12:00, Gelber Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 , 05.04.2022 - 05.04.2022

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 05.04.2022, 9:15 Uhr im Gelben Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29.03.2022 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien

C. Buschow

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 09:15 - 12:00, Gelber Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 , 05.04.2022 - 05.04.2022

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 05.04.2022, 9:15 Uhr im Gelben Saal, Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29.03.2022 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

J. Bee
Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.
Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

A. Seppi

Kolloquium
wöch.

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung als Video-Konferenz statt. Teilnehmer bekommen spätestens 24 Stunden vor dem Meeting eine Einladung per Email zugeschickt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: nach Vereinbarung

DNFConf oder <https://jitsi.org/>

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung (Email).

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 03.06.2022 - 03.06.2022

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Präsentation und Diskussion der Examensarbeiten und der Dissertationen.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung via moodle erforderlich.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin: freitags 10-16 Uhr, nach Vereinbarung

Bitte über moodle anmelden!

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 01.07.2022 - 01.07.2022

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposes.

Das Kolloquium findet via Moodle und BigBlueButton statt, am 01.07.2022 statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Online, einmaliger Termin

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung und Vorlage eines Exposé

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 26.04.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Werk-/Fachmodule

Hier finden Sie eine **Auswahl** der Werk-/Fachmodule, die belegt werden können. Bitte berücksichtigen Sie auch das Angebot der Fakultät Kunst und Gestaltung sowie die Projektbörse der [Fakultät Kunst und Gestaltung](#) und die Konsultationszeiten der Lehrenden.

322110033 Curating an Artist-in-Residence Program - Das Schiesslhaus AiR

N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, gerade Wo, 10:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 20.05.2022 - 24.06.2022

Block, 07.07.2022 - 08.07.2022

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 08.07.2022 - 08.07.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 15.07.2022 - 15.07.2022

Beschreibung

Das neu gegründete, internationale Künstlerhaus SCHIESSLHAUS AiR startet mit einem öffentlich geförderten Artist in Residence-Programm im Bayerischen Wald. Zwischen Mai und November 2022 finden drei zweimonatige Arbeitsaufenthalte im denkmalgeschützten Künstlerhaus in Kollnburg statt. Eine der drei „Residencies“ bildet das CZECH-BAVARIAN ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAM.

Vier professionelle Künstler:innen – zwei Künstler:innen aus Tschechien und zwei Künstler:innen aus Deutschland – leben und arbeiten während der „Summer Residency“ im Kollnburger Künstlerhaus. Begleitend zu dem Residenzprogramm findet ein öffentliches Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm mit Vorträgen, Netzwerktreffen, Offenen Ateliers und einer abschließenden Ausstellung statt. Die Schwerpunkte des grenzübergreifenden AiR-Programms liegen auf der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst und der Förderung interkultureller Begegnungen im Dreiländereck. Zudem werden gezielt interdisziplinäre künstlerische Ansätze gefördert, die sich an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft/Theorie, Medien und Technik bewegen.

Im Rahmen des deutsch-tschechischen Künstlerresidenzprogramms des SCHIESSLHAUS AiR werden die Studierenden in zweiwöchentlichen Sitzungen und einer Blockveranstaltung in die Kuratation des Residenzprogramms

und in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Künstlerhauses einbezogen. Der stark praxisorientierte Kurs bietet den Studierenden die Möglichkeit, in interdisziplinärer Arbeitsweise an der Gestaltung, Bewerbung und Durchführung des internationalen Artist Residency Programms mitzuwirken.

Wir werden uns in dem Modul vertiefend mit den Aufgaben des Kuratierens und dem Bereich der Information, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eines Künstlerresidenzprogramms beschäftigen. Wir entwickeln den thematischen Schwerpunkt und das visuelle Erscheinungsbild für die öffentlichen Veranstaltungen (mit Flyer, Poster, Banner etc.), und initiieren grenzübergreifende Begegnungen und Kooperationen. Zudem werden wir Bild- und Textmaterial redaktionell aufbereiten, Pressemappen erstellen und Beiträge und Texte für unterschiedliche Print- und Online-Formate erarbeiten (z.B. Künstlerportraits für die Website, Newsletter, Reader, Social Media etc.). Dabei arbeiten die Studierenden unter Anleitung in Teams zusammen.

Im Fokus des Kurses steht die Kuration und Kommunikation der öffentlichen Veranstaltung „Jour-Fixe“ (15./16. Juli 2022), die Auftaktveranstaltung der Artist Residency. Der Jour-Fixe ist eine Vortragsreihe und ein Netzwerktreffen, bei dem Expert/innen unterschiedlicher Fachbereiche zu einem öffentlichen Vortrag mit Workshop ins Künstlerhaus eingeladen werden und sich die Gastkünstler:innen der lokalen Öffentlichkeit vorstellen.

In der Woche vor dem „Jour-Fixe“ treffen wir uns zu einem intensiven, zweitägigen Workshop im Kollnburger Künstlerhaus. Hier werden die Ergebnisse des Moduls präsentiert und diskutiert. Optional gibt es die Möglichkeit, am 15./16. Juli 2022 aktiv an der Durchführung der Auftaktveranstaltung mitzuwirken und die Gastkünstler:innen im Rahmen des Netzwerktreffens persönlich zu treffen.

Der Kurs wird geleitet von Anna-Helena Klumpen, Kuratorin und Kulturmanagerin, und Katrin Savvulidi, Diplom-Künstlerin. Das Duo ist verantwortlich für die organisatorische und künstlerische Leitung des SCHIESSLHAUS AiR. Mit künstlerischem und geisteswissenschaftlichem Hintergrund und interdisziplinärer Arbeitsweise verbinden sie die beiden Kompetenzfelder künstlerische Praxis und theoretische Konzeption.

Bemerkung

Lehrende:

Anna-Helena Klumpen

Katrin Savvulidi

Der Kurs findet zweiwöchentlich und als Blockveranstaltung statt.

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer
Fr	10:00 – 13:00	zweiwöch.	20.05.2022 bis 01.07.2022
Do, Fr	ganztägig	Block	07.07.2022 bis 08.07.2022

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail: mail@schuesslhaus-air.eu

Erste Veranstaltung (Präsenztermin in Weimar): Fr, 20. Mai 2022, 10:00-13:00 Uhr

Online-Termine : 03.06.2022, 17.06.2022, 01.07.2022 jeweils Fr, 10:00-13:00 Uhr

Blockveranstaltung im Künstlerhaus (Präsenztermin in Kollnburg): Do 7.- Fr 8. Juli 2022

422120000 Aller Anfang ist leicht – Kreatives Schreiben für AnfängerInnen

L. Lindner

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 15:15 - 20:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 22.04.2022 - 22.04.2022

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 23.04.2022 - 23.04.2022

So, Einzel, 09:15 - 15:00, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 24.04.2022 - 24.04.2022

Di, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 03.05.2022 - 12.07.2022

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.07.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Spielerisch werden wir in diesem Modul unsere Phantasie entfalten: mit Papier, Stift und Eieruhr. Eieruhr? Ja! Sie wird uns helfen, die Angst vor dem weißen Blatt zu überwinden. Denn der Titel verrät es bereits: Aller Anfang ist leicht! Legen wir los!

Dieses Modul richtet sich an alle, die Lust haben, das kreative Schreiben auszuprobieren und einen Einblick in die Dramaturgie „klassisch“ erzählter Filme erhalten möchten. Gemeinsam kommen wir in einen Schreibfluss und entdecken welche (Geschichten-) Schätze in uns liegen. Durch verschiedene Übungen werden wir in unsere Vergangenheit reisen und dabei Witziges, Gruseliges, Wunderschönes und vielleicht auch Bedrückendes hervorholen. Anschließend lesen wir uns die Texte vor. Das kann Überwindung kosten. Aber das, was daraus entsteht, ist es wert. Daneben werden wir mindestens zwei Filme sehen und sie dramaturgisch auseinandernehmen. Am Ende des Moduls ist unser Werkzeugkasten mit den wichtigen Elementen einer dramatisch erzählten Geschichte gut gefüllt: Wir wissen, was eine Hauptfigur ausmacht, was echte Entscheidungen sind und wie Hindernisse spannend überwunden werden.

Es sind keine Vorkenntnisse von Nöten. Es muss auch keine Geschichte mitgebracht werden – nur ein Stift und ein Schreibheft.

Leistungsnachweis

Kurzgeschichte

422120001 Blaudruck und Film – Einführung in die Cyanotypie und Gestaltung eines Filmplakats

M. Dettmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

BlockSat., 11:00 - 17:00, 20.05.2022 - 21.05.2022

BlockSat., 11:00 - 17:00, 17.06.2022 - 18.06.2022

BlockSat., 11:00 - 17:00, 08.07.2022 - 09.07.2022

BlockSat., 11:00 - 17:00, 15.07.2022 - 16.07.2022

Beschreibung

Dieses Seminar erkundet das Edeldruckverfahren Cyanotypie in der praktischen Anwendung sowie von der kunsthistorischen Seite.

Das betrifft die Einordnung der Cyanotypie in die fotografischen Verfahren, ihre Geschichte als industrielle Drucktechnik (Blaupause) und ihr Einfluss auf die bildende Kunst.

Parallel zur Theorie erwerben die Studierenden eigene künstlerisch-praktische Erfahrungen mit der Cyanotypie. Dabei führen sie sämtliche Arbeitsschritte vom Ansetzen der Lösung über die Grundierung des Papiers bis zur Belichtung und Entwicklung eines Fotogramms durch. Mit wachsender Praxis wird das Projekt großformatiger,

digitale Elemente können über Laserdruck hinzugefügt werden, um schließlich zu einem Filmplakat, fiktiv oder nach eigenem Filmfavoriten, komponiert zu werden. Über den gesamten Kurs dominiert die Farbe Blau.

Bemerkung

Anmeldung unter: marcdettmann@gmail.com

Leistungsnachweis

Mitarbeit im künstlerischen Prozess sowie künstlerische Abschlussarbeit

422120002 Eine Einstellung zur Arbeit

J. Jeremejewa

Veranst. SWS: 4

Seminar

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Online via Moodle, 14.05.2022 - 14.05.2022

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Online via Moodle, 11.06.2022 - 11.06.2022

Block, 09:15 - 18:30, 25.06.2022 - 26.06.2022

Beschreibung

Im Spiel- wie im Dokumentarfilm geht es darum Menschen und ihre Erleben plastisch und authentisch darzustellen. Hierbei erweisen sich urfilmische Kategorien, wie Raum- und Zeitempfinden aber auch Bewegung und Handlung, als Möglichkeiten indirekt in das Innere der Figur oder des Protagonisten einzutauchen. Es ist eben nicht egal, ob ich ein Interview vor einem Buchregal drehe oder vor einer Treppe, ob meine Hauptdarstellerin ihr Baby versorgt oder in der Universitätsbibliothek ihre Bachelorarbeit schreibt... Die Charakterisierung erfolgt sicher beidseitig – Der Raum gibt Aufschluss über den Helden und der Held beschreibt den Raum gleich mit. In dem Seminar schauen wir uns diesen Zusammenhang genauer an, denn die Arbeit ist oft das plausibelste Mittel eine Figur einzuführen oder sie näher zu charakterisieren. Mein Seminar ist von der Installation von Antje Ehmman und Harun Farocki „Eine Einstellung zur Arbeit“ inspiriert – wir werden uns also auch mit dieser Arbeit befassen, die jeweils unterschiedliche Arbeiten in jeweils einer Einstellung zu fassen versucht. Mehrere frühe Filme von Harun Farocki ermöglichen eine zeitgeschichtliche Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Phänomen Arbeit. Anhand von Beispielen aus Dokumentarfilm und Spielfilm werden wir uns fragen, was Arbeit heute ist? Wie sie im Film visualisiert wird und inwiefern Arbeiten und Handeln gleichgesetzt werden können? Außerdem geht es darum, wie im europäischen Kino neuartige Arbeitsverhältnisse und ihre Problemlagen repräsentiert werden? Wie werden sie anschaulich und nachvollziehbar gemacht? Mit welchem Sinn? Über die theoretische Auseinandersetzung hinaus wird eine kleine praktische Übung erfolgen.

Leistungsnachweis

Herstellung eines kurzen Films, gedreht in einer Einstellung.

422120003 Formen und Formate der Performativität und Artikulation - GRUPPE 1

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Beschreibung

Der Kurs konzentriert sich auf die Performance als Forschungs- und Untersuchungsmethode: Wie kann die Teilnahme an einer Performance oder Praxis (anstatt einfach nur darüber zu lesen oder sie zu beobachten) auf eine Art und Weise Licht ins Dunkel bringen, die dem/der Forscher*in sonst unzugänglich wäre? Welches Wissen wird durch die Durchführung einer Aufführung gewonnen? Und wie hilft uns die Performance, Fragen über Ästhetik, Politik und die soziale Welt zu stellen? Die Frage "Was tut die Performance?", öffnet die Grenze zwischen Theorie und Praxis, ermöglicht eine Vertiefung des Verständnisses für das Feld der performativen Praxis und belebt das kritische Denken in den Geisteswissenschaften.

Bemerkung

Erster Termin: Freitag, 27.05.2022

Weitere Termine:

Freitag und Samstag, 03.06-04.06, jeweils 10-18h
 Freitag und Samstag, 17.06-18.06, jeweils 10-18h
 Freitag und Samstag, 01.07.-02.07., jeweils 10-18h
 Abschluß auf der Summaery, Freitag 15.07.

Lehrende: MFA Kunst, Dipl.-Ing. Arch. Jenny Brockmann

Voraussetzungen

Studierende des BA Medienkultur

422120004 Formen und Formate der Performativität und Artikulation - GRUPPE 2

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Beschreibung

Der Kurs konzentriert sich auf die Performance als Forschungs- und Untersuchungsmethode: Wie kann die Teilnahme an einer Performance oder Praxis (anstatt einfach nur darüber zu lesen oder sie zu beobachten) auf eine Art und Weise Licht ins Dunkel bringen, die dem/der Forscher*in sonst unzugänglich wäre? Welches Wissen wird durch die Durchführung einer Aufführung gewonnen?
 Und wie hilft uns die Performance, Fragen über Ästhetik, Politik und die soziale Welt zu stellen? Die Frage "Was tut die Performance?", öffnet die Grenze zwischen Theorie und Praxis, ermöglicht eine Vertiefung des Verständnisses für das Feld der performativen Praxis und belebt das kritische Denken in den Geisteswissenschaften.

Bemerkung

Erster Termin: Freitag, 27.05.2022

Weitere Termine:

Freitag und Samstag, 10.06-11.06, jeweils 10-18h
 Freitag und Samstag, 24.06-25.06, jeweils 10-18h
 Freitag und Samstag, 08.07.-09.07., jeweils 10-18h
 Abschluß auf der Summaery, Freitag 15.07.

Lehrende: MFA Kunst, Dipl.-Ing. Arch. Jenny Brockmann

Voraussetzungen

Studierende des BA Medienkultur

422120005 Künstlerisch-kuratorische Projektarbeit: Schatten - Konzeption und Realisation eines künstlerischen Projektes

A. Steig

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, ab 08.04.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 20.05.2022 - 20.05.2022

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, 20.05.2022 - 20.05.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 17.06.2022 - 17.06.2022

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, 17.06.2022 - 17.06.2022

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 08.07.2022 - 15.07.2022

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, 08.07.2022 - 15.07.2022

Beschreibung

Aufgrund der Erdrotation geht die Sonne im Osten auf und lange vor Kopernikus' Beschreibung eines heliozentrischen Weltbildes wurden Tag und Nacht spirituell verstanden und entsprechenden Stellvertretern göttlichen Waltens zugeordnet. Dag und Natt, die Antagonisten der nordischen Mythologie, ordnen seither das Leben. Das Alte Testament verweist auf Finsternis als Urzustand, dem durch Lichtwerdung kontrastreich begegnet wurde. Seither ist Helligkeit positiv konnotiert, wohingegen Dunkelheit weiterhin negativ assoziiert wird. Die Beherrschung des Feuers brachte Licht in die lange Nacht der frühen Menschheit und Prometheus' Dienst hat dadurch zur Erhellung des paläolithischen Geistes beigetragen, betrachten wir die kunstvollen Wandmalereien in ehemals behausten Höhlen. Heutzutage „brennt“ elektrisches Licht im Überfluss, das tageszeit- und ortsunabhängige Orientierung ermöglicht. Doch der Siegfrieden über die Dunkelheit ist brüchig, der permanente Lichtkomfort kann ermüden, die Sehnsucht nach sparsamer Lichtregie fordert Überlegungen einer Verschattungsstrategie.

Das Blockseminar gibt Einblick in aktuelle künstlerische Verfahrensweisen, Strategien und Ansätze (künstlerisches Schaffen) wie auch ins Ausstellungswesen, den Kunstbetrieb (kuratorisches Handeln), ergänzt um den Seitenblick auf Marktmechanismen und -macht, um das komplexe interdependente und interdisziplinäre Feld zeitgenössischer Kunst näher kennen zu lernen. Das geschieht theoretisch und praxisnah: Die Studierenden entwickeln ein Projekt- bzw. Ausstellungsthema. Ausgehend vom Begriff des Schattens werden für eine abschließende Ausstellung eigene künstlerische Konzepte realisiert. Es werden dabei Prozesse künstlerischen und kuratorischen Arbeitens/Agierens und begleitender kommunikativer Vermittlungsstrategien durchlaufen.

Voraussetzungen

2. Semester

Leistungsnachweis

Ausstellungs- und Werkbesprechung, Referate, künstlerische Produktion, kuratorisches Handeln, Öffentlichkeitsarbeit, Flyer-Entwurf u. a.

422120006 Media/ Performances

M. Wehrmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 20:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 28.04.2022

Beschreibung

Wer performt eigentlich wen? In dem Modul Media/Performances wird es um wechselseitige Beziehungen gehen, die Medien untereinander, Medien mit ihren Umwelten und Medien mit uns haben. Wir werden die Art und Weise, wie wir unterschiedliche Medien einsetzen, hinterfragen und explorativ nach Antworten auf die Frage suchen, wie wir in Medien eingebunden und mit ihnen verschaltet sind. Wir werden Performance-Kunst kennenlernen, den Medienbegriff stretchen, uns an einer Akteur-Network versuchen und den Medien der Theorie mit Ausdrucksformen der Kunst begegnen. Von der elektronischen Schaltung bis zur generativen Fotografie werden wir einen Ritt durch, mit und über Medien machen. Aufgrund der hohen Anzahl von Einschreibungen wird dieser Kurs in zwei Gruppen mit jeweils max. 18 Teilnehmer:innen geteilt. Hierzu gibt es eine Umfrage im moodel, in der Sie bitte auswählen ob Sie in der Donnerstags-Gruppe und/oder in der Freitags-Gruppe teilnehmen können. Sollten Sie an beiden Tagen noch Platz im Stundenplan haben, bitte ich Sie beide Termine auszuwählen. Auf diese Weise kann die maximale Anzahl Ihrer Kommiliton:innen am Kurs teilnehmen. Plätze die bis zum 25.04. nicht besetzt sind, stehen dann

Nachrücker:innen zur Verfügung. Sollte eine Gruppe größer als 18 sein, entscheidet sich die Teilnahme über die Reihenfolge an der Umfrage.

Bemerkung

Zeit: Sofern sich durch die leider noch nicht ganz geklärte Raumplanung keine unfreiwilligen Veränderungen mehr ergeben, findet der Kurs an den folgenden 9 Terminen jeweils von 15:15-20:30 Uhr statt:

Donnerstags Gruppe:

28. April
05. Mai
26. Mai
02. Juni
09. Juni
16. Juni
23. Juni
07. Juli
14. Juli

Voraussetzungen

Studierende des BA Medienkultur

422120007 Smartphone Filmmaking - Video Basics

S. Frisch, S. Mehlhorn

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Mischung Online und Präsenz, 29.04.2022 - 29.04.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 13.05.2022 - 13.05.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 10.06.2022 - 10.06.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 24.06.2022 - 24.06.2022

Beschreibung

In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen des Mobile Filmmaking, kurzum, wie Sie mit einem Smartphone und einem iPad Ihr Videoprojekt realisieren können.

Der Kurs gliedert sich in vier Blöcke.

Im Einführungsblock analysieren Sie Filmbeispiele auf ihre filmischen Gestaltungsmittel und erfahren, welche technischen Voraussetzungen für die Umsetzung notwendig sind.

Die gewonnenen Erkenntnisse übertragen Sie auf die Planung und die Produktion Ihres eigenen videografischen Projektes, mit dessen Abgabe Sie den Kurs abschließen.

Inhaltlich gibt es keine Einschränkungen. Sie können fiktional, dokumentarisch, journalistisch oder experimentell arbeiten, in Gruppen oder allein, das steht Ihnen offen.

Voraussetzungen

Interesse, Motivation

422120008 Textwerkstatt: „Rhythmus und Verzahnung“ – im eigenen Schreiben finden und etablieren

K. Kühn

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 10.06.2022 - 10.06.2022
Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 11.06.2022 - 11.06.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 24.06.2022 - 24.06.2022
Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 25.06.2022 - 25.06.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 08.07.2022 - 08.07.2022
Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 09.07.2022 - 09.07.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 15.07.2022 - 15.07.2022
Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, 16.07.2022 - 16.07.2022

Beschreibung

Im Seminar „Rhythmus und Verzahnung“ werden zwei Bereiche des Schreibens: ‚Schreiben fürs Hören‘ und ‚Schreiben fürs Lesen‘ in praktischen Übungen für die Seminarteilnehmer:innen erlebbar miteinander verknüpft.

Dabei liegt der Fokus auf dem Prozess der eigenen Wahrnehmung bezüglich Stimme und Sprache sowie deren Rhythmus.

Über künstlerisch-handwerkliche Techniken wie plastisches Gestalten und verschiedene Konzentrations- und Sprachübungen erhalten die Studierenden Zugang zu ihren intuitiven Schreibansätzen.

Textübungen in Kleingruppen oder auch in Einzelarbeit verarbeiten diese zu einer nachhaltigen Schreiberfahrung.

Das Seminar besteht aus drei zusammenhängenden Teilen:

Bemerkung

Anmeldung unter: kathleenkuehn@gmail.com

Leistungsnachweis

Mitarbeit im künstlerischen Prozess, künstlerische Abschlussarbeit